

109-14-31

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO OBROUČENÍ
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ÚSTAV

Doslo

Čj. 109-14/31

Přílohy str. 1-8

8 listů

17. 8. 2010 Junc

Krab. 380.

F
3

ZPRACOVÁNO
17. XII. 1946

Major a.D. Alois Pavel
Generalreferat Presse

Prag, den 31. Mai 1944.

An den

Leiter der Abteilung Kulturpolitik,
SS-Sturmabführer Wolf

Czernin-Palais.

Betrifft: Uebersetzung eines dänischen Zeitungsartikels.

Als ich während des gestrigen Nachtdienstes im Grossen Handatlas blätterte, fand ich darin das beigelegte Schriftstück, das jedenfalls durch irgend ein Versehen in den Atlas, der sonst im Bücherkasten im Dienstzimmer aufbewahrt wird, hineingekommen sein muss.

Wie ersichtlich, wurde mir das Dienststück seinerzeit zur Uebersetzung nicht zugewiesen, so dass mich persönlich keine Schuld an der Verzögerung trifft.

Ich habe sofort die Uebersetzung aus dem Dänischen angefertigt und hier beigelegt.

3 Anlagen

(8) ist Doppel d. Aufl d

Alois Pavel

Von Jörgen Bast:

Rund um die Rede des Staatssekretärs Frank in Prag.

Eine bewegte politische Schöpfung, geboren durch den Weltkrieg.

Als die Kommission Runciman zu vermitteln versuchte.

Die entscheidenden Stunden in Asch - und was darauf folgte.

Die Rede, welche Staatssekretär Frank am Sonntag bei Gelegenheit der Umbenennung des Moldau-Ufers in "Reinhard Heydrich-Ufer" in Prag hielt, hat in der ganzen Welt Aufmerksamkeit hervorgerufen.

Es sind doch nur die wenigsten, die sich darüber klar sind, wer dieser Mann ist, der diese kraftvolle Rede hielt.

Während Konrad Henleins Name in der tschechoslowakischen Krise 1938 über die ganze Welt flog, waren es nur die Eingeweihten, welche um Franks Bedeutung wussten, aber in Wirklichkeit stand diese Bedeutung nicht zurück hinter jener, die ausgeübt wurde von dem "Mann von Asch", so dass er als eine Persönlichkeit angesehen werden kann, welche eine entscheidende Bedeutung auf die europäischen Begebenheiten, die dem gegenwärtigen Krieg vorangingen, gehabt hat.

Karl Hermann Frank ist jetzt ein Mann von vierundvierzig Jahren. Er ist Sohn eines Lehrers aus Karlsbad - und ist auf diese Art im Centrum von Sudetendeutschland geboren. In seiner Schulzeit verlor er ein Auge - und das war der Grund, warum er nicht angenommen wurde, als er ganz jung sich als Kriegsfreiwilliger anmeldete. Es hielt ihn aber nichts zurück - und er kam trotz allem als Freiwilliger zur Teilnahme an dem letzten blutigen Kampf in Oberschlesien.

Nach dem Zusammenbruch
Zusammenbruch der Doppel
eine Vereinigung mit De
blick an war er ein v
Staates.

der Ersten ausserhalb
und war mit dabei, al
det wurden. Es geht v